

(52) biläxärä diplomumi aldım vä bā: nomerā:t-e ā:li vä konkurda šerkät elädım (53) čox čox zähmät čähdim vä xošbäxtā:nä kešā:värzi reštäsində gäbul oldım (54) vä älan bu reštädä tähsil eliräm (55) vä tämä:m-e bu šeyläri män nänämä mädyu:nam vä dädämä älbättä (56) be xusu:s nänämä ki čox zähmät čähdi (57) vä gäbl äz inkä sözümi gutaram istiräm dayımnan da yā:d eliyäm ki bizä čox kömäh elädi (58) vä omi:d vä:räm bā'd äz inki dārsım gutardi olarun zähämā:tin jobran eliyäm

Text 13: Toy

Informant 13:	Elham H.
Alter:	27 Jahre
Geschlecht:	Weiblich
Bildungsstand:	Hochschulreife
Berufstätigkeit:	Nein

(1) bujünün barnā:mäsi bujürdi k'i masalan oylan gızı jörär ya xiyabā:nda ya da aslan nänä dädäsi jörär oylanın (2) sora jörännän sora jedällär xā:stegā:iya (3) masalan oylan nänä dädäsinä diyär k'i män filan gızı söwmışäm (4) bu evi burdadi bu yerdädi (5) jörmüşäm xoşum jälir siz jedün masalan muni danişin diyin k'i bujürdi (6) jedännän sora nänä dädäsi oylanın k'i gızın evinä jedär onnan danişar masalan diyär k'i mänim oylum bujürdi masalan bebilä xoşuq alir bebilä işi bujürdi evi najürdi (7) hammisi şarā:yetin diyär ha o şarā:yet k'i marbut be-zendegiyä äyandeläridi (8) sora oları diyännän sora masalan gız da oylanı orda jöräjax çon oylan xob gäblan jörüp (9) mümkündi dä gız da heç bilä gäblan oylanı jörä (10) mümkündi jörämiyä (11) belaxarä jörännän sora orda pasand elär masalan diyär k'i (12) män söwdüm (13) agar söwsä garar göyallar danişmaya (14) garar göyanda danişmaya masalan bi nafär hatman o xā:nevā:denin böwhi hammidan böwhi jälär bā:ham danişallar (15) jedällär hammisi oylanın xā:nevā:desinin böwhi jedällär gızın evinä gızın da xā:nevā:desinin böwhi jälär ora: bāham oturallar danişmaya (16) masalan diyällär k'i masalan mehriye nayaddi (17) mehriye yani o pul k'i garardı k'i masalan agar gız oylannan boşandı (18) bebilä masalan pul garar olar oylan verär gıza

(52) Schließlich machte ich das Abitur, und dies mit sehr guten Noten, und nahm Teil an der Aufnahmeprüfung. (53) Ich bemühte mich sehr und glücklicherweise bekam ich einen Studienplatz für Agrarwissenschaft. (54) Und im Moment studiere ich dieses Fach. (55) Und all dies verdanke ich meiner Mutter und natürlich auch meinem Vater. (56) Besonders meiner Mutter, die sich sehr bemüht hat. (57) Und bevor ich zu Ende komme, möchte ich auch noch meinen Onkel erwähnen, der uns sehr geholfen hat. (58) Und ich hoffe, daß ich, nachdem ich mein Studium beendet habe, mich für ihre Bemühungen revanchieren kann.

Text 13: Hochzeit

(1) Heute ist es Brauch, daß beispielsweise der Junge [das Mädchen] sieht - entweder auf der Straße - oder daß die Eltern des Jungen das Mädchen sehen. (2) Nachdem die Eltern sie gesehen haben, werben sie [bei ihren Eltern] um die Braut. (3) Beispielsweise sagt der Junge zu seinen Eltern: "Ich mag jenes Mädchen gerne. (4) Sie wohnt da und da. (5) Ich habe sie gesehen - sie gefällt mir - geht hin [zu ihren Eltern] - und erzählt [ihnen], wie es ist." (6) Nachdem die Eltern des Jungen, die üblicherweise zur Familie des Mädchens gehen, um [alles] zu besprechen, [dort angelangt sind], sagen [sie]: "Unser Sohn ist soundso, er verdient soundso viel, seine Arbeit sieht folgendermaßen aus und sein Haus sieht soundso aus." (7) Alle geben ihre Bedingungen bekannt - ja, solche Bedingungen, die ihr [gemeinsames] Leben und ihre Zukunft betreffen. (8) Dann, nachdem sie [ihre Bedingungen] genannt haben - dann wird auch das Mädchen den Jungen dort das erste mal sehen, denn der Junge hat [sie] ja vorher schon gesehen. (9) Möglicherweise weiß das Mädchen [Bescheid] - sie hat den Jungen [schon] vorher gesehe. (10) Es könnte [aber auch sein], daß sie ihn [vorher] nicht gesehen hat. (11) Schließlich, nachdem sie [ihn] gesehen hat, gibt sie ihr Ja-Wort, indem sie sagt: (12) "ich mag ihn gerne." (13) Wenn sie ihn gerne mag, dann beschließt man, [die Einzelheiten] zu besprechen. (14) Hat man sich zu dem Gespräch [über die Einzelheiten] entschlossen, dann kommt eine Person, auf jeden Fall der Familienälteste, der Älteste von allen, und man bespricht alles gemeinsam. (15) Alle älteren Familienmitglieder [aus der Familie] des Jungen gehen zur Familie des Mädchens, und alle Älteren aus der Familie des Mädchens kommen dort hin und setzen sich zusammen, um [alles] gemeinsam zu besprechen. (16) Hierbei wird beispielsweise die höhe der Morgengabe besprochen. (17) Die Morgengabe, damit ist der Geldbetrag gemeint, der festgelegt wird, und der beispielsweise, wenn sich das Mädchen vom Jungen scheiden läßt [ihr] von ihm überlassen wird.] (18) Ein Geldbetrag wird in einer bestimmten Höhe festgelegt, welchen der Junge [bereits bei der Vermählung] dem Mädchen gibt.

(19) hammüdan mohem şey bu mehriyedi (20) mehriyeni avval diyällär (21) sora masalan dar mored-e bu k'i nayad çahazi nayad masalan şirbahâ:di (22) şirbahâ: indi da ma'mulan yoxti (23) amma gadim çox var'di k'i şirbahâ: zad ta'in elärdilär k'i elä hamin moye' k'i uşaxli oldi o sütünün pulun verär ona (24) şirbahâ:ni dä ta'in eläyännän sora bujur şeylär masalan çahâ:z zad da ta'in elällär (25) sora ğarar ğoyallar masalan ya nânzad elällär ya da arusi arusiya (26) ma'mulan nânzadi ona ta'in olar k'i ya masalan çadidilär ya birbirinnän tanışsınnar ğızınan oylan (27) ya da k'i aslan nânzadini ğoyallar (28) ğızın mamasi ğıza bi şeylär vasâ'el-e zendegi tahiye elär (29) masalan jedär hammü şey aşpasxâna vasâ'eli tamâm taxtaxâb komod nemänä olar k'i bi kâmel zendegiya lâzemdi (30) mäsälän bi nafär â:yanddi kâ:meltär bi nafär yox elä pulli day aztär alar (31) sora belaxare onu da tahiye eliyändä belaxare ğarar ğoyallar ma'mulan ğız evi ğarar ğoyar k'i havax arusi ossun (32) arusiya ğarar ğoyallar masalan filan moye' arusi (33) onnan ğabax da ğıza jedällär xarid elällär (34) masalan nemänä libäs zad var oylanın evi ya oylan özi ya da oylanın dädä nänäsi hammü şeyi âmade elär (35) masalan jedällär bâham ğızda masalan ma'mulan ğızın fâmillärinnän neçä dana neçä dana da oylanın fâmilläri (36) bâham bi jün ğarar ğoyallar jedällär bâzâra (37) şey mey alallar tamâm libäs lavâzem-e ârâyeş hammü şey (38) xolâse olari eliyännän sora ğarar ğoyallar arusiya (39) arusi dä bi moqaddamâti var k'i olari geräx düzäldällär (40) masalan libäs arusi jedällär alallar jinä o da bâham elä o xariddä libäs arusi dä alallar libäs arusi nä model istäsä (41) ğarar ğoyallar ârâyeşğâha jidä (42) ğizi ğaşax baziyällär düzäldällär k'i toy tuta da (43) oylan da k'i özi jedär (44) ma'mulan oylannar çox şey daylar özlärin düzäldmäzlär (45) olar jedällär masalan ârâyeşğâha da olar da masalan sakkalin zadın vurar (46) kotşalvar-e dâmâdi alar (47) oylana ğız tarafi alar ğıza da oylan tarafi alar hammü şeyläri

(19) Die allerwichtigste Sache ist die Morgengabe. (20) Als erstes wird die Morgengabe besprochen. (21) Danach wird über die Höhe ihrer Mitgift und über die Höhe des Milchgeldes [besprochen]. (22) Normalerweise gibt es heute kein Milchgeld mehr. (23) Früher aber gab es sehr oft ein Milchgeld, so daß man seine Höhe festgelegt hat, damit genau dann, wenn [die Frau] ein Kind bekommt, [der Ehemann] ihr das Geld für ihre Milch gibt. (24) Nachdem man die Höhe des Milchgeldes festgelegt hat, werden auch solche Dinge wie beispielsweise die Mitgift usw. festgelegt. (25) Daraufhin entschließt man sich zu einer verlobungsfeier oder [direkt] zu einer Hochzeit. (26) Normalerweise wird dann die Verlobungsfeier festgelegt, damit sich das Mädchen und der Junge - so ist es beispielsweise bei den modern eingestellten Leuten - gegenseitig kennenlernen. (27) Oder aber man verzichtet überhaupt auf die Verlobung. (28) Die Mutter der Braut besorgt einige Dinge, die für das tägliche Leben benötigt werden. (29) Zum Beispiel geht sie und [kauft] alles, was zu einer vollständigen Ausstattung gehört, Küchengegenstände, Bett, Kommode usw. (30) Diejenigen, die reich sind, kaufen mehr und diejenigen, die nicht so viel Geld haben, weniger. (31) Wenn man schließlich auch diesen Punkt festgelegt hat, setzt man - gewöhnlich geht dies von der Familie der Braut aus - den Hochzeitstag fest. (32) Man beschließt [also] die Hochzeit und wann sie stattfinden soll. (33) Vor dem Hochzeitstag wird für die Braut eingekauft. (34) Alles, beispielsweise, was sie an Kleidung benötigt, [stellt] die Familie des Jungen oder der Junge selbst, oder auch seine Eltern stellen es [für die Braut] bereit. (35) So gehen sie gemeinsam [in den Basar] - auch die Braut - normalerweise [sind es] einige Personen aus der Familie des Bütigams. (36) Gemeinsam wird ein Tag beschlossen, um in den Basar zu gehen. (37) [Und dort] wird [dann] alles mögliche eingekauft [wie z.B.] die gesamte Kleidung, Kosmetika usw. (38) Schließlich, wenn man dies alles erledigt hat, dann werden die Hochzeitsvorbereitungen besprochen. (39) Für die Hochzeit [selbst] gibt es auch Dinge, die man vorbereiten muß. (40) Zum Beispiel kauft man ihr [auch] gemeinsam, während des eben erwähnten Einkaufsbummels, ein Hochzeitskleid, das dem Modell ihrer Wünsche entspricht. (41) Dann wird beschlossen, daß [die Braut am Hochzeitstag] zum Friseur geht. (42) Die Braut wird dort schön geschminkt und zurecht gemacht, denn es ist ja ihre Hochzeit. (43) Was den Bräutigam betrifft, so geht dieser alleine [zum Friseur]. (44) Normalerweise sind die Jungen nicht so sehr [eitel], machen sich nicht [so] zurecht. (45) [Die Männer] gehen zum Friseur und lassen sich dort beispielsweise rasieren. (46) Sie kaufen sich [für die Hochzeit] einen neuen Anzug. (47) Die Familie der Braut kauft dem Bräutigam, und die Familie des Bräutigams kauft der Braut alle Sachen.

(48) sora gašax šey mey alannan sora da süfre-ye aǵd var k'i aǵd bašında bidana molla jälär aǵdi oyuyar k'i tebg-e gavâ'ed-e eslä:mi bi šeylär o oyryar (49) âyelär zadlar k'i oların râbeteläri rasmi ossun (50) sora süfre-ye-aǵd dä özi bi šeyläri var olari da geräx âmade eliyällär (51) ğablan k'i masalan gašax ola bidana süfre salallar (52) sanjäh goyallar (53) sanjäh k'i piširdilär sanjäk'in üstündä xämeyinan yazallar masalan mobârak bâše masalan peyvandetân yani sizün toyuz mobârak ossun bujur šeylär (54) ayna šamdan goyallar (55) bidana ayna iki dana šamdan o taraf bu tarafa goyallar (56) masalan asal goyallar bal bal goyallar (57) bali aǵd bašında bidana barmax oylan jötürär goyar ğizin ayzina bi barmax da ğiz jötürär baldan goyar oylanin ayzina k'i masalan avval-e zendegiläri širinniyinan bašlansin (58) sora ğiz k'i oturup aǵd süfrenin bašında molla k'i o âyeni oxur ğiz bali diyir arvatlar k'i xošbaxtilär olar da aǵd bašında olallar onun bašinın üstündä bidana parča tutallar ay parča (59) ay parčaniın üstünä ğandi sâ:bide elällär (60) iki dana ğandi birbirnä sâbide elällär dökällär ay parčaniın üstünä (61) sora bi nafär dä inä sap jötürär dik'är yalannan (62) dik'är amma sapun tahin gere vurmaz k'i o hey açilsun (63) yani o da diyällär masalan zabun-e mâ:dar šohar-râ: duxtam yani mâ:dar šoharin dilin tixtim k'i masalan arusi jedändä mâ:dar šoharin evinä hey mâ:dar šohar dili açilmasin hey nemänä üräyi istäsä ona diyä (64) bujur onun dilin tik'allär (65) sora aǵd bašında da onu oxudular tamâm-e fâmillär olar k'i çox nazdiktilär masalan dayi ämmä zad onnar hammisi bidana kado verällär arusa (66) masalan arus özi tã istiyä diyä bali o âyeni üç dafa oxuyar (67) üçminji dafasindä diyär bali (68) masalan bazilär rasmi var k'i üçminji dafasindä ona xâtir be-vaxt diyär k'i kado çox verällär biläsinä k'i tã masalan o diyär bali (69) sora da bi dä süfre bašında masalan ğiz oylanin älinä bidana üzux goyar (70) o üzux dä elä o xariddä alinar (71) bidana da oylan ğizin bidana da ğiz oylanin älinä üzux taxar (72) sora süfre bašinnan k'i durdular jinä xob çasdi da hammi fâmillär var bâham fâmillär k'i nazdiktilär çox birbirnä minällär mâšina (73) ğizi masalan aparallar öz evinä istillär aparallar

(48) Nachdem nun alles Nötige eingekauft wurde, stellt man einen Hochzeitstisch auf, und bei der Vermählung kommt ein Mollah, liest den Heiratsvertrag vor und rezitiert nach den islamischen regeln einige Dinge. (49) Er rezitiert Verse des Koran usw., damit ihre Verbindung offiziell wird. (50) Dann müssen für den Hochzeitstisch selbst einige Dinge vorbereitet werden. (51) Damit es schön wird, wird zuerst ein Tisch hergerichtet. (52) [Hierauf] legt man ein flaches längliches Brot. (53) Hat man dieses Brot gebacken, so schreibt man mit Sahne darauf, z.B. "Möge eure Hochzeit gesegnet sein!" [oder] ähnliches. (54) Ein Spiegel und Kerzen werden dazugestellt. (55) Es werden ein Spiegel und zwei Kerzen aufgestellt, auf jede Seite des Spiegels stellt man eine Kerze auf. (56) Honig wird dazugestellt. (57) Bei der Vermählung gibt [zuerst] der Bräutigam der Braut mit seinem Finger Honig in den Mund, [und] auch die Braut gibt dem Bräutigam mit ihrem Finger Honig in den Mund, aud daß der Anfang ihres gemeinsamen Lebens süß beginne. (58) Dann, während die Braut an diesem Hochzeitstisch sitzt und der Mollah die Koranverse rezitiert und sie ihr Ja-Wort gibt, sind die glücklich verheirateten Frauen auch am Hochzeitstisch anwesend und halten ein Tuch, ein weißes Tuch, über das Brautpaar. (59) Über das weiße Tuch reiben sie Zuckerhüte gegeneinander. (60) Sie reiben zwei Zuckerhüter gegeneinander, dabei rieselt der Zucker auf das weiße Tuch. (61) Dann nimmt nun eine Person Nadel und Zwirn und gibt vor, [von einem Tuch] zu nähen. (62) Sie näht, macht aber am Fadenende keinen Knoten, so daß sich [die Naht] immer wieder öffnet. (63) Hierbei sagt man: "Ich habe die Zunge der Schwiegermutter festgenäht", damit sich, wenn die Braut ins Haus der Schwiegermutter geht, die Zunge der Schwiegermutter nicht immer wieder löst, und sie sie ihr somit nicht alles sagt, was ihr auf dem Herzen liegt. (64) So näht man ihre Zunge [fest]. (65) Bei der Vermählung sind die Familienangehörigen anwesend, und alle diejenigen Personen, die ihr sehr nahe stehen, wie z.B. Onkel und Tante mütterlicherseits, geben der Braut Geschenke. (66) [Der Mollah] rezitiert Koranverse dreimal, bis die Braut ihr Ja-Wort gibt. (67) Sie gibt [also erst] beim dritten Mal ihr Ja-Wort. (68) Bei manchen Leuten ist es üblich, daß die Braut erst beim dritten Mal [ihre Einwilligung] gibt, damit ihr solange Geschenke überreicht werden, bis sie ihr Ja-Wort gibt. (69) Danach steck die Braut dem Bräutigam am Hochzeitstisch einen Ring an den Finger. (70) Auch dieser Ring wird bei dem Einkaufsbummel gekauft. (71) Der Bräutigam steckt der Braut und die Braut auch dem Bräutigam einen Ring an den Finger. (72) Nachdem sich [das Brautpaar] vom Hochzeitstisch erhoben hat, - es ist ja immerhin ein Fest, wo alle Familienangehörigen anwesend sind - steigen diejenigen Familienangehörigen, die [dem Brautpaar] nahe stehen, ins Auto. (73) Sie wollen die Braut in ihr [neues] Zuhause bringen.

(74) gızı mindirillär mäsina avval gezdirillär (75) avval aparmazlar evinä (76) aparallar o yana bu yana mäsiniñ buyun da hey çalallar (77) sora belaxare mäsini buy buy vurannan sora aparallar evä (78) o evi k'i gäblan düzüplär hammı şey âmâdedi aparallar ora: (79) masalan diyällär äl älä verirux gızınan oylanı k'i nänä dädä dä ma'mulan ham gızın ham oylanın nänä dädäsi dä jälällär (80) sora orda da xodâhâfezlîy elällär jedällär k'i gız oylan da avvalın geçädi k'i bâhamdilär (81) sähäri k'i durdular ma'mulan gızın nänäsi biläsinä geymay pişirär jetirär (82) sora da bir jünü goyallar diyällär Pâtaxti k'i hammı jälär gızın kadoların jetirär k'i toy eliyib (83) geyr az un talälar k'i veriblär bi şey jörüşmaya jetirällär biläsinä (84) har k'im bidana kado ev kadosi (85) ma'mulan o şeylär k'i gız yoxudi nazdik fâmillärinä diyär oları jetirällär biläsinä

Text 14: Şabey

Informant 14:	Zahra H.
Alter:	54 Jahre
Geschlecht:	Weiblich
Bildungsstand:	Grundschule
Berufstätig:	Nein

(1) albättä män gırxbeş il munnan gabayı diyiräm k'i o moye' mänim tayriban olar gırxbeş il onnan gabay alân ellidört yaşım var (2) bir jün uşayidim elä annammürdüm k'i masalan Â:şurâ zad nemänädi (3) mänim mamam dedi k'i bizärrä axşam tez yatın sähär Â:şurâdi sizi aparajam şabeyä (4) män fikr elädım dedım şabey nedi mama (5) dedi şabey odu k'i Â:balfaz jälär Şümrü jälär birbirlärin vurur öldürällär gan dök'üllär baş yarallar (6) män bizärrä özüm özümä vâ:heme elädım dedım eybi yoxtu da jedärux (7) vâ tamâm män-o dayım uşaxları mamam zandayım dayım hammimiz jeddük (8) albättä biz Sängärdä oturardux iki üç' gadam piyâde yerüdük jeddük Pirätmälikä (9) Pirätmäliktä ç'ixtux bidana pillälärä bizi älimizdän yapışdılar ç'ıyarda dama (10) damda ottux tamâ:şâ: elädük k'i dedilər alâ:n Â:şurâdi şabeydi (11) adın diyärdilər şabeydi (12) jördük daste daste si:ne vurıllar zanjir vurıllar najür jälillär najür jälillär aylıllar mardom

(74) Sie setzen die Braut ins Auto und fahren sie zuerst spazieren. (75) Sie bringen sie nicht [direkt] nach Hause. (76) Sie fahren [das Brautpaar] durch die Gegend und hupen dabei. (77) Dann, wenn sie das "Hupkonzert" beendet haben, bringen [die Familienangehörigen] sie nach Hause. (78) Sie bringen sie dorthin, zu dem Haus, wo alles bereit steht. (79) [Dann] sagen sie beispielsweise: "Wir geben den einen in des anderen Hand", denn normalerweise kommen sowohl die Eltern des Bräutigams, als auch die Eltern der Braut [dorthin]. (80) Dann verabschieden sie sich dort voneinander und gehen, so ist diese die erste Nacht, die Braut und Bräutigam zusammen verbringen. (81) Wenn sie am darauffolgenden Morgen erwacht sind, kocht normalerweise die Mutter der Braut Sahne und bringt sie ihr. (82) Dann legt man einen Tag fest, den man *Pâtaxti* [wörtl.: Am Fuße des Bettes] nennt, an dem alle kommen, und dem Mädchen, das geheiratet hat, Geschenke mitbringen. (83) Außer dem Gold, das sie ihr [bei der Hochzeit] gegeben haben, bringen sie ihr Gastgeschenke mit. (84) Jeder [bringt] ein Geschenk für den Haushalt [mit]. (85) Normalerweise sagt die Braut den ihr nahestehenden Familienangehörigen, was ihr fehlt, und sie bringen ihr dies [als Geschenk] mit.

Text 14: Das Passionsspiel

(1) Also, ich erzähle von einem [Erlebnis], das [ich] vor 45 Jahren [hatte], zu dem Zeitpunkt, als ich ungefähr - vor 45 Jahren- heute bin ich 54 Jahre alt. (2) Eines Tages, ich war [noch] ein Kind und wußte nicht genau, was *Â:şurâ* und derartige Dinge bedeuten. (3) Meine Mutter sagte: "Geht heute Abend etwas früher zu Bett, morgen ist *Â:şurâ* und ich werde euch zu den Passionsspielen bringen. (4) Ich dachte nach und fragte: "Was sind Passionsspiele Mama?" (5) Sie antwortete: "Passionsspiele bedeuten, daß *Â:balfaz* kommt, und daß *Şümrü* kommt, und sie kämpfen gegeneinander, bringen sich gegenseitig um, Blut wird vergossen und Köpfe werden aufgeschlitzt." (6) Ich habe mich ein wenig gefürchtet und sagte zu mir selbst: "Das ist ja nicht so schlimm, gehen wir halt." (7) Wir alle - die Kinder meines Onkels mütterlicherseits, meine Mutter, die des Onkels, der Onkel und ich - sind gemeinsam dorthin gegangen. (8) Übrigens wohnten wir damals in *Sängär* und sind bis nach *Pirätmälik* ein, zwei Schritte zu Fuß gegangen. (9) In *Pirätmälik* stiegen wir dann eine Treppe hinauf, man nahm uns an die Hand, um uns auf das Dach hinaufzubringen. (10) Auf dem Dach haben wir uns hingesetzt und zugeschaut, und dann sagten die Leute: "Jetzt ist *Â:şurâ*, jetzt [beginnen] die passionsspiele." (11) Sie nannten es Passionsspiele. (12) Wir sahen, wie sich [Gruppen von Menschen] auf die Brust schlagen, sich mit Ketten schlagen, wie nach und nach immer mehr Menschen dazukommen, und wie die Leute weinen.